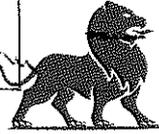


**Fraktion
BÜRGERPARTEI GL**
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

- Eingegangen -
12. Okt. 2021
FBG W. Herrmann



**BÜRGER
PARTEI GL**

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

11.10.2021

Anfrage zum Status der Errichtung von Ladestationen On-Charge

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stein,

wir nehmen Bezug auf den Auszug „On Charge- geplante Ladeinfrastruktur für Wohngebiete“ und fragen daher an, wie weit der Ausbau der Ladestation fortgeschritten ist.

Wir bitten die Anfrage im zuständigen Ausschuss schriftlich zu beantworten.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Samirae
Fraktionsvorsitzender

Iro W. Herrmann
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Herr Außendorf fragt nach dem Preismodell und möchte wissen, warum nicht mehr als zwei Schnellademöglichkeiten (DC-Stationen) vorgesehen wären.

Dazu erklärt Herr Habrunner, eine AC-Ladesäule koste etwa 10 – 12.000 € und verursache etwa 1.000 € jährlich Betriebskosten; DC-Ladesäulen würden das 3 – 4-fache kosten.

Herr Henninger verweist auf Studien, wonach vielfach nur Strecken bis 40 km zurückgelegt würden. Dafür würden Ladevorgänge an den AC-Ladesäulen ausreichen.

Herr Tollih interessiert die Frage, ob auch Ladestationen für Elektrobusse angeboten werden sollen. Herr Habrunner teilt mit, die BELKAW führe derzeit keine Gespräche in dieser Richtung. Herr Henninger ergänzt, in Köln würden von der Rheinenergie für die KVB solche Ladestationen zu hohen sechsstelligen Beträgen angeboten.

Herr Buchen bedankt sich bei Herr Habrunner und Herr Henninger.

9.2. On Charge - Ladeinfrastruktur für Wohngebiete 0103/2020/1

Herr Buchen begrüßt Herr Temp und Frau Neumann von On Charge.

Herr Temp trägt anhand einer Präsentation vor (diese ist im Ratsinformationssystem einsehbar).

Herr Außendorf möchte wissen, ob auch die Standorte in Bergisch Gladbach aufgrund von Einwohneranfragen eingerichtet worden seien. Dies wird von Herr Temp bestätigt.

Auf Anfrage Herr Tollihs nennt Herr Temp eine Durchlaufzeit von ca. zwanzig Wochen zwischen Antragstellung und Errichtung.

Herr Engel möchte wissen, ob die Leitungskapazitäten auch die Aufstellung einer größeren Zahl von Ladestationen gerade in eng bebauten Gebieten erlaube.

On Charge bringe nach Auskunft Herr Temps den Bedarf mit den Netzkapazitäten in Einklang. Seine Firma orientiere sich an den maximal verfügbaren Leistungen. Ggfs. würde eine zweite Ladesäule beantragt, die zusammen mit der vorhandenen Säule in einem virtuellen Last-Management betrieben werden könne. In Wohngebieten werde die Ladeleistung auf 11 KW limitiert.

Herr Bacmeister fragt, ob Kunden auch bei anderen Anbietern Strom tanken dürfen.

Herr Temp verweist auf einen diskriminierungsfreien Zugang. On Charge sei in einem Netzwerk mit ca. 120.000 Ladepunkten. Es erfolge eine Zusammenarbeit mit Last Mile Solutions, wo z. B. auch die EnBW- und die ADAC-Karte genutzt werden könne. Eine Zahlung sei mit App, mit Karte und per PayPal möglich. Herr Henninger erklärt zur selben Frage, auch bei der BELKAW könne getankt werden, ohne Mitglied zu sein.

Herr Samirae möchte wissen, mit wie viel KW an den aufgeführten Ladepunkten geladen werden könne. An einer Schnellladesäule wäre es möglich, mehr Kunden zu bedienen. Weiter möchte er wissen, wann die Standorte ungefähr in Betrieb gehen.

Herr Temp erklärt, Säulen seien in der Regel mit 2 x 22 KW ausgestattet. Die Leistung würde an die verfügbare Netzkapazität angepasst. Die wenigsten Fahrzeuge würden aber die 2 x 22 KW unterstützen.

In Wohngebieten sähe er keine häufigen Nutzerwechsel. Die Laufzeit bis zur Inbetriebnahme betrage bei On Charge ca. 20 - 22 Wochen abhängig von der Stadt.

Herr Henninger teilt mit, die BELKAW arbeite ebenfalls mit einer Ladekapazität von 22 KW, was auch völlig ausreiche. Es sei geplant, noch dieses Jahr die erste Säule am Start zu haben. Das hänge aber von der Erteilung der Sondernutzungsgenehmigung und dem Netzanschluss ab.

Herr Temp erklärt auf Anfrage Herr Tollihs, für die jetzigen Standorte seien Anträge für 22 KW gestellt worden. Erst bei der Rückmeldung zum Netzanschluss sei bekannt, ob dies umgesetzt wer-